



*Jahresbericht 2015*

*Kurzfassung*

**Pensionskasse**  
**Blaues Kreuz Schweiz**  
8005 Zürich



# Geschäftsbericht 2015 - Kurzfassung

## Das Jahr im Überblick

Stiftungsrat und Geschäftsführung Ihrer Pensionskasse legen Ihnen den Geschäftsbericht des Jahres 2015 vor. In Kurzform wird das Ergebnis einer ganzjährig intensiven Verwaltungs- und Finanzanlagetätigkeit präsentiert. Der ausführliche Bericht ist auf unserer Homepage [www.pk-blaueskreuz.ch](http://www.pk-blaueskreuz.ch) nachzulesen.

Der Rückblick auf das vergangene Jahr löst gemischte Gefühle aus. Einerseits konnte der Vermögensbestand in gesichertem Rahmen und mit wenig Risiken bewirtschaftet werden. Andererseits schmälerten die ausgesprochen schwachen Börsenergebnisse das betriebswirtschaftliche Ergebnis.

Kennzeichnend für das Jahr 2015 war der weltweite Einbruch an den Börsen. Diese Entwicklung zeichnete sich schon früh ab. Das führte schlussendlich dazu, dass die Pensionskasse erstmals seit vielen Jahren nicht mit Gewinn abschloss, sondern einen kleinen Verlust hinnehmen musste. Die Zahlen der Bilanz und der Betriebsrechnung sind auf der rechten Seite in geraffter Form dargestellt.

Das erzielte Geschäftsergebnis kennzeichnet sich durch folgende Resultate:

Die Vermögensverwaltung schloss mit einem kleinen Minus in Höhe von CHF 195'325. Trotzdem verzinst die Pensionskasse die Alterskapitalien wie im Vorjahr mit 1,75 %. Dafür musste sie allerdings Reserven aus der Wertschwankungsreserve in Höhe von CHF 333'278 auflösen.

Damit reduzierte sich der Deckungsgrad von bisher 110,58% leicht auf 109.98%. Die übrigen gesetzlich vorgeschriebenen Risikofonds erhielten die vom Versicherungsexperten vorgegebenen Beträge zugewiesen. Damit wird die stabile Gesundheit des Vorsorgewerks weiter gestärkt.

Zusammengefasst fällt der Jahrgang 2015 mit seinem negativen Betriebsergebnis etwas aus der Reihe früherer stets erfolgreicher Abschlüsse. Es bleibt zu hoffen, dass das ein einmaliger Ausrutscher ist.

Der Stiftungsrat, seit 2014 mit 6 Stiftungsräten in unveränderter Besetzung im Amt, konnte sich weitgehend auf die eigene Arbeit mit seiner Pensionskasse konzentrieren. Grössere Anforderungen der Zürcher Stiftungsaufsicht bzw. der Oberaufsicht in Bern blieben aus.

Auf dieser Grundlage freut sich die Leitung Ihrer Pensionskasse auf die Herausforderungen des neuen Jahres 2016 und hofft auf eine Besserung der weltweiten Börsenergebnisse.

## BILANZ

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Vermögensanlagen	54'846'479.41	55'954'113.49
Aktive Rechnungsabgrenzung	15'483.00	77'204.90
<b>Total Aktiven</b>	<b>54'861'962.41</b>	<b>56'031'318.39</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten	231'891.91	671'349.19
Passive Rechnungsabgrenzung	20'000.00	30'000.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	49'652'674.69	50'039'294.99
Wertschwankungsreserve	4'957'395.81	5'290'674.21
<b>Total Passiven</b>	<b>54'861'962.41</b>	<b>56'031'318.39</b>

## BETRIEBSRECHNUNG

	2015	2014
	CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	3'684'868.30	3'700'699.85
Eintrittsleistungen	3'525'614.42	3'477'662.22
<b><i>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</i></b>	<b><i>7'210'482.72</i></b>	<b><i>7'178'362.07</i></b>
Reglementarische Leistungen	-1'940'441.45	-1'57'088.20
Ausserreglementarische Leistungen	-1'000.00	-1'000.00
Austrittsleistungen	-5'390'317.77	-3'698'186.07
<b><i>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</i></b>	<b><i>-7'331'759.22</i></b>	<b><i>-4'956'274.27</i></b>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	386'620.30	-2'763'271.35
Ertrag aus Versicherungsleistungen	93'924.60	0.00
Versicherungsaufwand	-252'434.45	-216'785.55
<b><i>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</i></b>	<b><i>106'833.95</i></b>	<b><i>-757'969.10</i></b>
Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage	-195'325.38	2'413'029.76
Sonstiger Aufwand	-4'120.45	-2'410.80
Verwaltungsaufwand	-240'666.52	-238'181.25
<b><i>Aufwand- /Ertrags- Überschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</i></b>	<b><i>-333'278.40</i></b>	<b><i>1'414'468.61</i></b>
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	333'278.40	-1'414'468.61
Vorjahr Auflösung Stiftungskapital	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>

## Bestandes-Entwicklung

Die Arbeitgeber haben weitere Zusammenschlüsse vollzogen - zusätzlich ist ein Eintritt und ein Austritt zu verzeichnen. Dadurch hat sich die Zahl der Arbeitgeber von 34 auf 31 weiter reduziert.

Seit 2013 ist ein leichter Rückgang bei der Anzahl der Versicherten festzustellen. Der Rückgang ist schleichend, aus versicherungstechnischer Sicht aber nicht gravierend.

Eine hohe Personalfuktuation ist, wie schon in den vergangenen Jahren, weiterhin zu beobachten: 74 Eintritten standen 83 Austritte gegenüber. Diesen Trend zeigt die nachstehende Tabelle im Mehrjahres-Rückblick auf.

## Aktiv versicherte Personen

Kategorie	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Zuwachs
<b>Männer</b>	147	161	166	164	158	<b>155</b>	5 %
<b>Frauen</b>	192	193	204	200	201	<b>195</b>	2 %
<b>Total</b>	339	354	370	364	359	<b>350</b>	3 %

## Entwicklung der Rentnerbestände

Kategorie	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Zuwachs
<b>Altersrenten</b>	41	41	43	43	50	<b>53</b>	29 %
<b>Invalidenrenten</b>	11	12	12	12	*8	<b>**10</b>	- 9 %
<b>Kinderrenten</b>	6	5	5	2	1	<b>***3</b>	- 50 %
<b>Ehegattenrenten</b>	10	13	13	16	16	<b>15</b>	50 %
<b>Total Renten</b>	68	71	73	73	75	<b>81</b>	19 %

Für die Risiken Tod und Invalidität besteht bei der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in Nyon seit 2011 eine volle Rückversicherung. Entsprechend reduzieren sich Invaliden- und Kinderrenten von Jahr zu Jahr, für die noch eine eigene Haftung besteht.

Davon durch die Rückversicherung gedeckte Anzahl: \*1 / \*\*3 // \*\*\*2

## Vermögensverwaltung

Der Anlagenotstand hat sich 2015 weiter verstärkt. Die Zinspolitik der Zentralbanken weltweit hielt die Zinsen rekordtief. Diese Situation dürfte sich auch 2016 nicht wesentlich verändern. Das Ergebnis des vergangenen Jahres lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- ⇒ Die Aktienbörsen blieben in den wichtigsten Volkswirtschaften auf sehr hohem Niveau. Die Schweizer Unternehmen leiden weiter unter dem starken CHF.
- ⇒ Die Wirtschaft in den USA wächst weiterhin, wenn auch etwas langsamer. In Europa ist es Deutschland, welches die Wirtschaft der Eurozone trägt. China schwächelt, was für die Weltwirtschaft nichts gutes ahnen lässt.
- ⇒ Um den Euro zu schwächen und die Wirtschaft in der Eurozone voranzubringen, überschwemmt die EZB den Markt weiterhin mit sehr viel Geld.
- ⇒ Mit Bargeld und neu aufgelegten Obligationen ist kein Gewinn zu erwirtschaften.
- ⇒ Die meisten Rohstoffe sind auf einem sehr tiefen Preisniveau.
- ⇒ Die Aktienanlagen werden wir zum heutigen Zeitpunkt nicht weiter erhöhen.
- ⇒ Direkte Investitionen in Liegenschaften kommen für uns nicht in Frage.
- ⇒ Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Alternativen Anlagen auszubauen. Sie sollen dabei risikomindernden Einfluss auf das Portfolio ausüben.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Vermögenssituation per 31.12.2015 im Überblick.

Anlagekategorie	Betrag in CHF	Bestand in %	Performance
Cash / Money Market	7'708'385	14,1%	0.05%
Obligationen	10'091'909	18,4%	-0.82%
Hypotheken, Darlehen	1'030'000	1,88%	2,82%
Aktien	21'361'422	38,9%	1,16%
Immobilienkollektivanlagen	3'362'199	6,13%	4,95%
Alternative Anlagen, Rohstoffe	11'308'046	20,61%	-0.70%

Die Pensionskasse verwaltet ihre Vermögen selber. Der Stiftungsrat überträgt diese Aufgabe einer internen Anlagekommission. Ein von ihm erlassenes Anlagereglement gibt dafür klare Zielsetzungen vor. Das Gremium setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Ettlin	Präsident
Stefan Frey	Vizepräsident
André Bongard	Aktuar

Die Ausführung aller Beschlüsse dieser Anlagekommission liegt beim Geschäftsführer Christoph Buser, der an allen Sitzungen beratend mitwirkt. Er arbeitet seinerseits mit der Depotbank, der Credit Suisse, eng zusammen und lässt sich zudem von einem externen Anlagespezialisten beraten.

## Risikovorsorge

Das Gesetz schreibt vor, dass jede Pensionskasse einen unabhängigen Experten in versicherungstechnischen Fragen beiziehen muss. Die Höhe der technischen Rückstellungen, wird jedes Jahr neu berechnet.

Aufgrund der seit 2011 vorhandenen Rückversicherung für Tod und Invalidität hat der Stiftungsrat beschlossen, den Risikofonds für Tod- und Invalidität per 31.12.2015 aufzulösen.

Alle verbleibenden Risikofonds sind auch in der Jahresrechnung 2015 zu 100% gefüllt. Die Absicherung der Alters- und Rentenskapitalien unserer Versicherten ist ein wichtiges Anliegen des Stiftungsrates. Die nachstehende Übersicht zeigt diese Reservestellung auf.

Technische Rückstellungen	2014	2015
Risikofonds für Tod- und Invalidität	830'000	aufgelöst
Zunahme der Lebenserwartung	412'786	512'867
Schwankungen im Risikoverlauf	959'708	967'846
Rückstellungen für Rücktrittsalter 63	3'040'000	3'340'000
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>5'242'494</b>	<b>4'820'713</b>

## Deckungsgrad und Technischer Zinssatz

Ein wichtiges Indiz für den Gesundheitszustand einer Vorsorgeeinrichtung ist ihr Deckungsgrad und der Technische Zinssatz. Der Deckungsgrad vergleicht die Summe der angesparten Vorsorgebeiträge (100%) mit den effektiv vorhandenen Vermögenswerten in der Buchhaltung. Der Technische Zinssatz zeigt die Zinsverpflichtung gegenüber den Rentnern. Je tiefer dieser Zinssatz, desto grösser sind die Rückstellungen der Rentner-Kapitalien.

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Deckungsgrad</b>	110,2%	100,8%	103,0%	108,2%	<b>110.57</b>	<b>109.98</b>
<b>Techn. Zinssatz</b>	3,0%	2,5%	2,0%	2,0%	<b>2,0%</b>	<b>2,0%</b>

Aufgrund des leicht negativen Betriebsergebnisses in der Vermögensverwaltung reduzierte sich der Deckungsgrad im Berichtsjahr leicht von 110,6 auf 109,98 %. Entsprechend bildete sich der Wertschwankungsfonds leicht zurück. Hier die Übersicht:

Auszug Bilanz	2014	2015
Wertschwankungs-Reserve	5'290'674	4'957'396

Der Stiftungsrat stellt erfreut fest, dass die PK trotz dem leicht negativen Finanzergebnis finanziell gesund dasteht. Ihre Risiken sind minim bzw. solide abgesichert. Dazu trägt auch die bestehende volle Rückversicherung der Risiken für Tod und Invalidität wesentlich bei.

## Organisation der Pensionskasse

### Stiftungsrat

Paritätisches Führungsorgan der Pensionskasse ist der Stiftungsrat. Er setzte sich 2015 aus je 3 Vertretern der Arbeitgeber (AG) und der Arbeitnehmer (AN) wie folgt zusammen:

Stefan Frey	Präsident	AG	1)	01.01.14 - 31.12.17
Urs Ambauen	Vizepräsident	AN	1)	01.01.14 - 31.12.17
Cornelia Stettler	Aktuarin	AG	1)	01.01.14 - 31.12.17
Stefanie Aegerter		AG		01.01.14 - 31.12.17
André Bongard		AN		01.01.14 - 31.12.17
Peter Ettlin		AN		01.01.14 - 31.12.17

1) zeichnungsberechtigt zu Zweien

Die laufende vierjährige Amtsdauer umfasst die Jahre 2014 bis 2017.

### Geschäftsführer

Christoph Buser	Steinenbühl 63, 4417 Ziefen	1)
Mares Buser	Administration	
Telefon	061 933 92 00	
E-Mail	info@pk-blaueskreuz.ch	www.pk-blaueskreuz.ch

### Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte	Sonderegger PK Experten GmbH Sunnerain 7, 9500 Wil Herr René Sonderegger
Revisionsstelle:	HB & P Wirtschaftsprüfung AG St. Alban-Anlage 44, 4010 Basel Herr Andreas Felber, dipl. Wirtschaftsprüfer, zugelassener Revisionsexperte
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Reg. Nr. 0602 Neumühlequai 10, 8090 Zürich



Informationen über Ihre  
Pensionskasse finden Sie unter:  
[www.pk-blaueskreuz.ch](http://www.pk-blaueskreuz.ch)

Informationen des  
Schweizerischen Pensionskassenverbandes ASIP  
erhalten Sie unter:  
[www.mit-uns-fuer-uns.ch](http://www.mit-uns-fuer-uns.ch)

### **Geschäftsstelle und Geschäftsführung**

Pensionskasse  
Blaues Kreuz Schweiz  
Steinenbühl 63  
4417 Ziefen  
Telefon: 061 933 92 00  
[info@pk-blaueskreuz.ch](mailto:info@pk-blaueskreuz.ch)

